



PAPSTAR - Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Als Produzent von Einmalgeschirr aus Pappe, war es schon immer unsere Idee, ein öffentliches Fest, eine Veranstaltung etc. mit Einmalverpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien auszustatten und alles zusammen mit den Speiseresten hinterher zu kompostieren.



PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Deshalb haben wir schon vor 20 Jahren Tests in Kompostieranlagen durchgeführt und uns umfassend informiert.

Das scheiterte damals aber u.a. an noch fehlenden Produkten – wie z.B. Bestecke aus Bio-Kunststoff oder aus Holz sowie Trinkbecher aus Pappe mit Bio-Beschichtung bzw. aus Biokunststoff.

PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Nach der Einführung unseres Produktsortimentes PAPSTAR *pure* mit den bestehenden Pappartikeln sowie neuen Produkten aus Zuckerrohrabfällen, Palmblättern, Bio-Kunststoffen und anderen Materialien, haben wir uns wieder mit der Kompostierung beschäftigt und eine Kompostieranlage gekauft, die für die Entsorgung von Küchenabfällen und Speiseresten gastronomischer Betriebe entwickelt wurde.



PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Wir haben dies in enger Kooperation mit der örtlichen Kompostieranlage des Kreises Euskirchen getan. Dort hat man uns anfangs eher belächelt und war sehr skeptisch.

Das änderte sich aber sehr schnell, nach dem die Maschine eingefahren war.





PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Die Kompostmaschine wurde einmal mit Bakterien versetzt und arbeitet seitdem sehr zuverlässig.

Pappteller, Pappbecher, Servietten und Zuckerrohrgeschirr sind nach 24 h umgesetzt,

PLA-Becher brauchen 3-4 Tage, C-PLA Besteck benötigt etwa 10 Tage.

Dazu kommen Speise- und Lebensmittelreste aus Küche und Kantine, der Kaffeesatz aus allen Kaffeemaschinen sowie organische Abfälle aus den Büros!

<https://www.youtube.com/watch?v=i4fjntc9WMs>



PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Das Ergebnis, der Kompost, ist bei uns natürlich kein Kompost im RAL-Sinne, weil zu wenig organische Stoffe in der Ausgangsmasse sind.

Wir sprechen daher eher von einem Bodenverbesserungsprodukt.

Wichtig ist aber:

Keine Schadstoffe, keine Keime, keine koliformen Bakterien!

Viel gebundener Stickstoff, der im Erdreich von den Pflanzen langsam aufgenommen wird.

Ein PH-Wert höher als der von Torf.

Die Untersuchungen wurden vom Labor Agrolab durchgeführt.



PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Wir verarbeiten so im Monat zwischen 4 und 5 cbm Kantinen- und Büroabfälle zu brauchbarem Kompost. Diesen Kompost – etwa 400 bis 500 l - verteilen wir auf unserem Betriebsgelände auf Beete und an Hecken.

Wir sparen so einen 1100 Liter Abfall-Kontainer bei wöchentlicher Abfuhr.

Dafür können wir die Kompostierung gut finanzieren.



PAPSTAR Kompostierung von Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen

Es gibt verschiedene End-of-life-Lösungen. Eine davon kann die Kompostierung sein. Immer dann, wenn nur biologisch abbaubare Materialien eingesetzt werden und Störstoffe vermieden werden können.